

Lob und Ehren-Gedicht

Auff

Den Krönungs-Tag /

Als

Ihre Königl. Majestät in Pohlen /

IOHANN

ZOBIESKI,

Der III. des Namens / &c. &c. &c.

In Krackau den 2 Febr. dieses 1676. Jahres
glücklich gekrönt ward / und vollkommen den
Königlichen Thron betrat.



Der höchste Gott von ehobnet röhne diesen Helden /
Mit Glück / Sieg / Ehr und Frede / alhier in dieser Welt
Er geb Ihn langes Leben in dieser Sterblichkeit /
Und endlich Ihn erhebe zur Ewigen Seeligkeit!

Gedruckt im Jahr Christi 1676.

Poloniae I 110 93.1

In Lechus Reiche prahlet/
Ein Pfeiler hoch und schön
An welchem abgemahlet/
Viel Edle Fürsten stehn.

Die Pohler Land regieret/
Mit Nach-Ruhm lange Zeit/
Vnd schon seynd abgeföhret/
Ins Reich der Ewigkeit.

So vor / und nach Piasten/
Der Todt hat abgeraubt/
Nun in dem Grabe rasten/
Mit Ehr und Preis belaubt.

Noch mehr der Landes-Hirten/
Mit Wapen Helm / und Schild/
Befränzt mit grünen Myrthen/
Sind man da abgebildt/

Michael steht nach Oben/
Ihm folgt König Johann/
Für demwir **GDZ** jetzt Loben/
Der nimb die Krönung an/

Wie Cyrus sie genommen/
Ein Fürst in Babylon/
Thu Ihm zu hülffe kommen/
Jesus Marien Sohn/

Wenn Pulver Blis und Nebel/
Aus Feindes Stücken raucht/
So gieb Ihm **HERR** die Säbel/
Die Gideon gebraucht.

Da Er die Tebusiter /
Erlegte in der Schlacht /
HER Himmlischer Gebieter /
Strecke des Königs Macht.
So daß Er könne sagen /
Wie ist des HERREN Schwert /
Wir bleiben ungeschlagen /
GOTT hat den Feindt zerstört.
GOTT lasse dir's gelingen
Streitbahrer Jonathan
Das deine Thaten dringen
Die blaue Wolcken an /
Weit abgelegene Scythen
Gehorchen müssen dir
Ausrichten dein Gebiethen
Nach Zwange und Gebühr
Priamus der Trojaner
O Hector deiner Welt
Du Furcht der Machmettaner
Bis ans Wallacher Feld /
Da Du sie oft geschrecket
Mit deinen Waffen bloß
So das viel Tausend decket
Der fetter Erde Schoß.
Für Wunden Schmerz / und Grauen
Gab mancher auff den Geist /
Der ohne GOTT Vertrauen
Zum Pluto ist gereist

Du

Du kanst die Feinde peitschen
Durch kühnen Helden Muth
Drumb wagen Pohl und Teutschen
Auch mit dir Leib und Blut

Polonia so küsse

Die Königliche Hand
Ihm werden tausend Grüsse
Vom Himmel zu gewant.

Nymphe du bist vermählet
An einen hohen Mann/
Den Gott dir hat erwöhlet
Ist dein König Johann /

Das heilige Geräthe

Regierungs Stab / und Krohn
Nan er auff mit Gebete /
Mit Danck / und Lobe thon.

Bleib König bleib gekröhnet
Mit Eegen Ehr und Ruhm
So lang' ein Lob-Lied thonet
In Gottes Heiligthum.

Es wolle dich erhören

Israels Herr und Gott
Die Feinde den zerstöhren
Vnd aller bösen Rott.